

Sofortinfo des Stadtvorstandes vom 6.11.2024

Der Stadtvorstand traf sich am 6. November zu seiner regulären Sitzung. Nach den entsprechenden formalen Regularien der Sitzung begannen wir mit einer Auswertung der Klausur der Stadtratsfraktion, an welcher auch wir als Stadtvorstand teilnahmen. Die Arbeitsatmosphäre und den Austausch haben wir als sehr konstruktiv bewertet. Gemeinsam konnten wir uns auf wesentliche Aspekte der Zusammenarbeit verständigen. Es ging dabei vor allem um die Klärung von Eckpunkten wie Kapazitäten, den Jahresplan 2025, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation. In der Öffentlichkeitsarbeit soll der Fokus auf Inhalte gelegt werden. Außerdem soll der Fokus sowohl auf neue als auch auf alte Medien gelegt und alle Stadträt*innen möglichst gleichmäßig abgebildet werden. Bei noch 6 Stadträt*innen ist es wichtig, die Arbeit gut und gleichmäßig zu verteilen, aber auch entsprechende Unterstützungen zu bieten. Es wird keine klassischen Arbeitskreise mehr in der Fraktion geben, sondern Arbeitsgruppen im Stadtverband, die Stadträt*innen unterstützen werden. Der Plan ist außerdem, in die Stadtteile/Wahlbereiche zu gehen und vor Ort Veranstaltungen zu planen. Auch wurden noch einmal die vakanten Wahlbereiche unter den Stadträt*innen aufgeteilt: Dennis: Reform, Südost, Nicole: Olvenstedt und Ostelbien, Noah: Altstadt, Neustadt/Nord, Rebekka: SFO, Neustadt/Nord, Robert: Ottersleben, SFW, Oliver: Sudenburg, Teil von SFW. Als Stadtvorstand unterstützen wir die Fraktion entsprechend und freuen uns auf die Zusammenarbeit. Gemeinsam gilt es, unsere linken Positionen in die Stadtgesellschaft zu tragen.

Am 30.10. trafen wir uns als Stadtvorstand mit den Sprecher:innen der Ortsverbände. Auch hier ging es um die konkrete Zusammenarbeit und Abstimmungsweisen zwischen Stadtverband, Ortsverbänden und der Stadtratsfraktion. Für uns als Stadtvorstand ist so ein Treffen wichtig, wir werden dies auch mindestens im halbjährlichen Turnus anbieten. Einen entsprechenden Bericht zum Treffen findet ihr in dieser Ausgabe der Links und Aktuell.

Für unseren Stadtparteitag am 23.11. im ASZ in Sudenburg. Wir möchten alle Genoss:innen noch mal an den Termin erinnern und bitten um Teilnahme. Es wird neben der Nachwahl des Stadtvorstandes auch um die Vorbereitung des Bundestagswahlkampfes gehen, der ja nun unter anderen Vorzeichen steht und aufgrund aktueller bundespolitischer Entwicklungen bereits jetzt beginnt.

Zu Gast war der Genosse Wendelin Scheiner um mit uns über die Umsetzung der „Haustürgespräche“ zu reden. Wendelin hat sich bereits mit einer kleineren Gruppe Interessierter Gedanken um die Umsetzung gemacht. Spätestens zum Parteitag werden sie abfragen, wer sich an der Gesprächsoffensive aus dem Stadtverband beteiligen möchte und alles weitere organisieren. Es sollen Aktiventreffen durchgeführt werden. Wendelin wurde von uns gebeten, sich mit dem Genossen Lukas Hirtz-Tarrant abzustimmen, der ja die Idee einer Kampagne einbringen möchte, um hier eine gemeinsame Aktion zu starten und die Ideen zu verbinden.

Zur Vorbereitung der Bundestagswahl haben wir gemeinsam mit dem Ortsverband Elsaland einen Termin zur Aufstellung der Kandidatur für den Wahlbereich 69. Diese Gesamtmitgliederversammlung wird am 6.11.2024 stattfinden. Im Anschluss daran findet ein weiterer Parteitag zur Wahl der Delegierten und Vertreter:innen statt. Diese Einberufung findet ihr ebenfalls in dieser L&A. (Nachträglich Anmerkung: Aufgrund der aktuellen Entwicklungen im Bund und in Abhängigkeit des noch vakanten vorgezogenen Wahltermins der Bundestagswahl behalten wir uns vor, einen außerordentlichen Parteitag zur Aufstellung mit einer verkürzten Ladungsfrist von 10 Tagen einzuberufen.)

Unter Sonstiges kam noch mal die Bitte, über den Bundesparteitag erneut zu reden. Es gab im Stadtverband einen Austritt aufgrund der Beschlüsse über die Anträge der Feministischen Kommission, welche „Parteiastrafen“ miteinschließt. Es wird sich in den nächsten Jahren erst rausstellen, wie diese Beschlüsse in der Realität umgesetzt werden. Die Frage ist, was

„minderschwere Fälle“ sind. Es wurde ein Instrument zur Reglementierung ohne Parameter geschaffen. Es zeigt die Hilfslosigkeit der Partei und packt die Probleme nicht an der Wurzel.

Die nächste Sitzung des Stadtvorstandes findet am 26.11. digital um 18 Uhr statt.